

## PROGRAMM

Stadtteiltag am Mittwoch, 25. Mai 2011:

- 09.30 Uhr Besuch der Kita Nahariyastr.
- 10.45 Uhr Rundgang durch die Jugendarrestanstalt Lichtenrade  
Bitte um Anmeldung unter: Tel. 0177 851 74 18
- 12.30 Uhr Besuch des Drogenhilfe Tannenhof Berlin e.V.
- 14.30 Uhr Besuch der Firma Geyer Umformtechnik GmbH

Ich freue mich auf Ihre Teilnahme.

SPD-Fraktion des  
Abgeordnetenhauses von Berlin  
Niederkirchnerstraße 5  
10117 Berlin-Mitte

Telefon (030) 23 25 22 22  
Telefax (030) 23 25 22 29

E-Mail: [spd-fraktion@spd.parlament-berlin.de](mailto:spd-fraktion@spd.parlament-berlin.de)  
Internet: [www.spdfraktion-berlin.de](http://www.spdfraktion-berlin.de)

# STADTTEIL IM GESPRÄCH



## LICHTENRADER STADTTEILTAG

Treffen Sie Michael Müller  
am 25. Mai 2011

Berlin **Fraktion  
SPD**

## Willkommen zum Lichtenrader Stadtteiltag



Liebe Lichtenraderinnen und Lichtenrader,

mein Lebensmittelpunkt ist seit mehreren Jahrzehnten der Bezirk Tempelhof. Als direkt gewählter Abgeordneter und als Fraktionsvorsitzender der SPD setze ich mich im Berliner Abgeordnetenhaus für Ihre Anliegen ein. Der Lichtenrader Stadtteiltag am 25. Mai bietet Raum für Ideen, Meinungen, Anregungen und Diskussion über die Zukunft unseres Kiezes und unserer Stadt. Dafür stehen Andrea Kühnemann, Vorsitzende der SPD Lichtenrade, und mir an diesem Tag viele kompetente Gesprächspartner in Lichtenrade zur Verfügung. Ob in der Kita Nahariyastraße oder beim Tannenhof e.V.

Besonders wichtig ist mir, das Gespräch mit den Bürgerinnen und Bürgern. Ich möchte von Ihnen erfahren, wie unsere Politik bei Ihnen ankommt und was Sie bewegt. Ich würde mich freuen, mit Ihnen direkt ins Gespräch zu kommen und lade Sie herzlich ein, sich für den Rundgang durch die Jugendarrestanstalt Lichtenrade anzumelden.

Ich freue mich auf spannende Begegnungen.

Ihr  
Michael Müller

## Für Lichtenrade und Berlin, für unsere Hauptstadt und unseren Kiez

### In der politischen Arbeit sind mir folgende Themen besonders wichtig:

- Wir brauchen lebendige Einkaufsstraßen wie die Bahnhofstraße und eine wohnortnahe Versorgung. Dazu zählen auch wichtige Anziehungspunkte wie Postämter als eigenständige Filialen. Darüber hinaus kämpfe ich gegen die Ansiedlung von weiteren Spielhallen und Wettbüros.
- Das Tempelhofer Feld wird dauerhaft für die Menschen unserer Stadt begeh- und erfahrbar werden. In Zukunft muss das ehemalige Flugfeld den Anwohnern nicht nur eine Grünfläche, sondern auch ein attraktives Angebot an Kultur, Sport und Freizeit bieten. Darüber hinaus ist es ein idealer Ort für die Errichtung einer neuen Zentral- und Landesbibliothek.
- Kleine und mittelständische Betriebe bilden das Rückgrat der Berliner Wirtschaft und sichern Arbeits- und Ausbildungsplätze. Deshalb achte ich besonders darauf, dass Aufträge für den Bau des neuen Flughafens Willy-Brandt insbesondere bei diesen Unternehmen ankommen. Mit 1,24 Milliarden Euro sind nahezu zwei Drittel aller Vergaben an Unternehmen aus der Region gegangen. Insgesamt profitierten bisher mehr als 350 Berlin-Brandenburger Unternehmen vom Bau des Flughafens. Zehntausende Arbeitsplätze konnten so geschaffen oder gesichert werden. Und die Bauarbeiten auf Europas größter Flughafenbaustelle machen derzeit große Fortschritte: Über 3.000 Bauarbeiter arbeiten mit Hochdruck an der Fertigstellung des neuen Hauptstadt-Airports.
- Ein erstes Planungskonzept zu den Flugrouten am neuen Flughafen durch die Deutsche Flugsicherung GmbH (DFS) sah vor, dass die Abflugwege um 15 Grad bzw. bei Westabflügen sogar um ca. 30 Grad divergieren. Diese Planungen stehen im Gegensatz zu dem in der Planfeststellung verwendeten Modell der Geradeaus-Starts. Sie verursachen eine flächige Verlärmung bestehender Siedlungsflächen bis zur Südgrenze von Lichtenrade und haben zu erheblichen Verunsicherungen bei vielen Menschen in Berlin und Brandenburg geführt. Diese Lärmbelastung ist nicht hinnehmbar und nicht notwendig. Wir haben uns deshalb für eine Änderung der Flugrouten eingesetzt. Zwischenzeitlich hat die durch die Bürgerinitiativen angestoßene und von den beiden Landesregierungen in Berlin und Brandenburg unterstützte intensive Diskussion der Flugrouten zu deutlichen Veränderungen und sachgerechten Routenkonzepten geführt.
- Die SPD hat durchgesetzt, dass seit diesem Jahr die letzten drei Kitajahre beitragsfrei sind. Das führt zu einer finanziellen Entlastung vieler Familien. Auch die Ausstattung der Kitas wird schrittweise mit 80 Mio. Euro deutlich verbessert.
- Mit der neuen Schulstruktur verbessern wir den Zugang zu Bildung. Sie ist ein großer Fortschritt denn: Sekundarschulen sind Ganztagschulen und bieten alle Schulabschlüsse bis zum Abitur in 13 Jahren. Die Gymnasien werden gestärkt durch die Bildung eigener Schulprofile; flächendeckend wird den Schülerinnen und Schülern eine Essensversorgung angeboten.
- Unternehmen mit einer Bedeutung für das Gemeinwohl wie z.B. städtische Wohnungsbau-Gesellschaften, die BSR oder die BVG sowie unsere Krankenhäuser wollen wir nicht den Renditeerwägungen Privater aussetzen. Diese Unternehmen müssen in öffentlicher Hand bleiben und werden nicht privatisiert.